

Willkommen zu der neuesten Ausgabe unseres Newsletters, in dem ich Sie weiterhin über die aktuellen kulturellen Bildungsprojekte und neuesten Angebote informieren werde.

Dezember 2025–Januar 2026

Newsletter Kulturelle Bildung Kiel

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Akteurinnen und Akteure der Kulturellen Bildung, liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor den Weihnachtsferien schicke ich Ihnen mit diesem Newsletter vielversprechende Adventskalender-Türchen, hinter denen sich kulturell inspirierende Veranstaltungen verstecken, und bunte Päckchen für unter'm Tannenbaum, aus denen Sie das ein oder andere Geschenk für das neue Kalenderjahr auspacken können! So stehen für Sie und Ihre Schule Fördermittel aus dem Programm "Schule trifft Kultur" für 2026 bereit, mit denen Sie das gesamte Jahr über Projekte der Kulturellen Bildung durchführen können. Das Antragsformular finden Sie auf der Website der Kulturellen Bildung SH unter "Neuigkeiten Schleswig-Holstein", Link siehe unten.

Um diese Projekte mit Kulturpartner/-innen zu planen und zu beantragen, veranstalten wir als Team der Fachberater/-innen aus den Kreisen Ostholstein, Plön, Rendsburg-Eckernförde und Segeberg und den kreisfreien Städten Kiel und Neumünster am Mittwoch, dem 14. Januar 2026 von 15 bis 18 Uhr einen Neujahrsempfang Kulturelle Bildung im neuen Kulturspeicher in der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek (SHLB) im Sartori & Berger-Speicher, Wall 47/51 in 24103 Kiel.

Anmeldungen sind noch möglich unter Nummer KBS0116 über das Buchungsportal Formix des IQSH.

Ich wünsche Ihnen einen friedvollen Jahreswechsel und freue mich, mit Ihnen auch in 2026 gemeinsam am kulturellen Leben Ihrer Schule zu arbeiten!

Ihre Beate Kennedy, Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung in Kiel

Angebote für Lehrkräfte



Projektförderung "Schule trifft Kultur – Kultur trifft Schule 2026

Kulturelle Bildung Schleswig-Holstein – Neuigkeiten

Unter der Rubrik "Neuigkeiten" auf der Website für Kulturelle Bildung finden Sie die neue Ausschreibung für die Projektförderung "Schule trifft Kultur – Kultur trifft Schule" 2026 vom 20.11.2025. Das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft und Kultur (MBWFK) bietet den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen des Landes auch im Jahr 2026 wieder finanzielle Unterstützung bei kulturellen Projekten in freier Thematik mit überörtlicher und nachhaltiger Wirkung.

Antragsschluss ist der 15.02.2026

Folgende Voraussetzungen sind zu erfüllen:

1. Die Projekte müssen mit mindestens einem aktiven Partner aus dem Bereich professioneller Kulturschaffender geplant und durchgeführt werden. Als weiterer Partner sind außerdem Kunst-, Kulturanbieter, Kulturinstitutionen (Museen,

Theater, Büchereien etc.), Institutionen der offenen Jugendarbeit (Orts- und Kreisjugendringe, Institutionen im soziokulturellen Arbeitsfeld etc.) sowie Einrichtungen und Vereine, die integrative und auch generationsübergreifende Arbeit leisten, möglich und zu beteiligen. Diese Partner müssen aktiv in das Projekt eingebunden sein – eine reine Förderpartnerschaft ist nicht ausreichend. Über sonstige Partner ist im Einzelfall zu entscheiden.

2. Die Planung muss in Zusammenarbeit mit zertifizierten Kulturvermittlerinnen bzw. Kulturvermittlern des Landes Schleswig-Holstein oder mit Kreisfachberaterinnen bzw. Kreisfachberatern für Kulturelle Bildung stattfinden. Kontaktdaten dieser Personengruppen erhalten Sie über die Projektkoordination oder finden Sie unter Vermittlung.

3. Antragstellerin ist die Schule.

Die Projekte dienen vorrangig der Ausweitung des kulturellen Angebotes der Schule. Sie stellen keine Konkurrenz zu regulärem Unterricht dar und dürfen diesen nicht ersetzen. Ergänzung bzw. Erweiterung unterrichtlicher Themen durch außerschulische Expertinnen und Experten in der Schule und an außerschulischen Lernorten ist aber gewünscht.

Aus den eingereichten Anträgen wählt ein Gremium aus Vertreterinnen bzw. Vertretern des MBWFK und Vertreterinnen bzw. Vertretern der Kulturvermittlerinnen bzw. Kulturvermittlern die zu fördernden Projekte aus.

Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

Sonderförderung für kulturelle Projekte zur Förderung der Demokratiebildung:

Das MBWFK möchte die Förderung der Demokratiebildung im Rahmen kultureller Projekte mit Beteiligung von außerschulischen Akteuren unterstützen. Daher kann für kulturelle Projekte, bei denen die Förderung der Demokratiebildung einen Schwerpunkt bildet, eine Sonderförderung beantragt werden. Eine Fachjury wird die Auswahl treffen und diese Projekte mit bis zu 1.500,00 € zusätzlich fördern.

Die vollständige Ausschreibung finden Sie auf der Website im Download.

mehr Infos

[mehr Infos](#)

[mehr Infos](#)

Fortbildungen und Unterrichtsideen

Kulturelle Bildung Schleswig-Holstein

Unterrichtsmodule Kulturelle Bildung

Auf der Website für Kulturelle Bildung finden Sie Unterrichtsmodule mit Anregungen und Materialien für die Fächer Deutsch, Philosophie und Kunst.

[mehr Infos](#)

Kulturelle Bildung Schleswig-Holstein

Projekte Kulturelle Bildung

Auf der Website finden Sie Projekte Kultureller Bildung aus dem Programm "Schule trifft Kultur – Kultur trifft Schule".

[mehr Infos](#)

Schule im digitalen Zeitalter

Digitalität und Ästhetik - Educational Engineering

Fort- und Beratungsangebot des Landes im Bereich Ästhetik (Kunst, Musik, Textillehre, Sport, Darstellendes Spiel, Gestalten)

Beteiligt sind die Muthesius Kunsthochschule und die Musikhochschule Lübeck.

[mehr Infos](#)

Kompetenzverbund lernen:digital – Verbundprojekt „DigiProSMK“

Bildungsangebote zur Professionalisierung von Lehrkräften für und mit digitalen Medien in den Fächern Musik, Kunst und Sport.

[mehr Infos](#)

Kulturelle Bildung für Nachhaltige Entwicklung – KBNE

->MINT: Klimawandel: verstehen und handeln –

Der Klimakoffer zum Ausleihen

„Der Klimakoffer ist ein Bildungsangebot, mit dem die Ursachen und Folgen des aktuellen Klimawandels, aber auch die Chancen, die sich uns heute noch bieten, thematisiert werden - also ein essenzieller Bestandteil eines gesellschaftlichen Umdenkens. Mit den Experimenten im Klimakoffer können die im Handbuch zum Klimawandel anschaulich aufbereiteten MINT-Aspekte des Klimawandels, u.a. seine lokalen und globalen Auswirkungen, von Schülergruppen

erarbeitet werden. Das Projekt „Klimawandel: verstehen und handeln“ wurde an der LMU München initiiert; es wird in Zusammenarbeit mit Schulen und Lehrkräften beständig weiterentwickelt.“

Ein LMU-Klimakoffer, der von Schulen und Lehrkräften für experimentelle und fächerübergreifende Projekte ausgeliehen werden kann, steht in Kiel zur Verfügung. Sprechen Sie mich gern an: beate.kennedy-ki@kfkb-sh.de

[mehr Infos](#)



-> 14.01.2026, 15.00 bis 18.00 Uhr

NEUJAHRSEMPFANG KULTURELLE BILDUNG

veranstaltet von den Fachberaterinnen und -beratern für Kulturelle Bildung der Städte Kiel und Neumünster und den Kreisen

Ostholstein, Plön, Rendsburg-Eckernförde und Segeberg (KFKB SH)

Mittwoch, 14. Januar 2026 | 15.00–18.00 Uhr | Kulturspeicher in der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek | Wall 47/51 | 24103 Kiel

Malen, Zeichnen, Tanzen, Theaterspielen, Musikmachen, die Stadtgeschichte erforschen, Zweitzeugen befragen, Leerstand kreativ bespielen... – in einem Speed-Dating stellen Kieler Kunstschafter und Kulturinstitutionen sich und ihre Projektideen für den fächerübergreifenden Unterricht in allen Schularten und für den Ganztag vor. Demokratiebildung und Leseförderung stehen obenauf beim diesjährigen Neujahrsempfang Kulturelle Bildung, der am 14. Januar von 15 bis 18 Uhr im Kulturspeicher in der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek, Wall 47/51, 24103 Kiel stattfindet.

Bei Kaffee, Tee, Kaltgetränken und kulinarischen Köstlichkeiten haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, diesen besonderen Ort und seine Möglichkeiten kennenzulernen. Kreisfachberater/-innen aus Kiel und den umliegenden Kreisen beraten Sie bei der Antragstellung aus dem Programm „Schule trifft Kultur – Kultur trifft Schule“.

Besonderes Angebot im Rahmen des Neujahrsempfangs:
Alle, die sich über Formix (KBS0116) zu der Veranstaltung „Neujahrsempfang Kulturelle Bildung im Kulturspeicher“ anmelden, nehmen vor Ort an der Verlosung von 4×250 € teil – zur Umsetzung eines Tanzprojekts an Grundschulen im Jahr 2026, mit Bezug zu Tanz, Leseförderung und Demokratiebildung.

Anmeldung:

Über das Formix-Buchungsportal des IQSH unter der Nummer KBS0116 oder per Email an die Kreisfachberaterin Kulturelle Bildung: Dr. Beate Kennedy, beate.kennedy-ki@kfkb-sh.de.

Wir freuen uns auf einen inspirierenden Austausch und einen gemeinsamen Start in ein neues Jahr kultureller Bildung!

mehr Infos



-> Bis 01. März 2026 – Ausstellung und zwei Workshops

"Momente einer Stadt – Fotos der Kieler Lichtbildstelle 1900–1950" – mit zwei museumspädagogischen Angeboten ab Klasse 5 im Begleitprogramm

Die Ausstellung im Stadtmuseum Warleberger Hof präsentiert noch bis zum 1. März 2026 eine Auswahl von Fotos aus der ehemaligen städtischen Lichtbildstelle. Die Lichtbildstelle sammelte, fertigte und reproduzierte Bilder für Vorträge und Publikationen über die Stadt und die Arbeit der Stadtverwaltung. Das Stadtarchiv hat rund 5000 Glasplatten des umfangreichen Bestands in hoher Qualität digitalisiert. Sie zeigen Bauprojekte, soziale Einrichtungen und Eigenwerbung der Stadt aus fünf Jahrzehnten (1900–1955). Nur in wenigen Fällen ist bekannt, wer die Fotografien anfertigte. Die Fotos haben dokumentarischen Charakter, erzählen aber auch vom Lebensgefühl ihrer Entstehungszeit. Besonders interessant sind die „Vorher-Nachher“-Aufnahmen, mit denen Veränderungen im Stadtbild festgehalten wurden.

Für Schüler*innen bietet das Stadtmuseum Warleberger Hof, Dänische Straße 19, im Rahmen des Begleitprogramms zwei museumspädagogische Angebote / Workshops an:

„Jetzt rede ich!“ Präsentiere deine Texte überzeugend ohne Lampenfieber! – Rhetorik Workshop im Museum für Schüler*innen ab Klassenstufe 7

Selbstbewusstsein stärken und erfolgreich vortragen: Sich klar,

überzeugend und prägnant auszudrücken, wird heute immer wichtiger. Im Rahmen eines Rhetorik Workshops lernen die Schüler*innen in der Fotoausstellung verschiedene Vortragstechniken kennen. Bei einer Ein-Minuten-Rede lernen die Schüler*innen unter fachkundiger Leitung von Coach und Trainer Wolfgang Hamm ohne große Vorbereitung frei zu sprechen, Gedanken und Texte verständlich zu strukturieren, ihre Körpersprache bewusst einzusetzen – ohne Lampenfieber.

Geeignet für Schüler*innen ab Klassenstufe 7

Dauer: 90 Minuten

Anmeldung auf Anfrage unter 0431 901 3425 oder 0431 901 3488 oder per Mail unter museum@kiel.de.

Eintritt frei.

„Unsere Kieler Momente“ – Wir führen uns gegenseitig durch die Ausstellung

Der Workshop wird geleitet von einer Honorarkraft des Stadtmuseums Warleberger Hof, die mit ihrem Wissen über Ausstellung und Stadtgeschichte den Schüler*innen zur Seite steht. In Gruppen erkunden die Jugendlichen ausgewählte Fotos mit Hilfe eines kurzen Fragebogens. Anschließend geht die Klasse gemeinsam durch die Ausstellung, und jede Gruppe präsentiert „ihr“ Bild. So ergibt sich eine individuelle Führung, die einen persönlichen Bezug zur Stadtgeschichte herstellt.

Geeignet für Schüler*innen ab Klassenstufe 5

Dauer: 90 Minuten

Anmeldung auf Anfrage unter 0431 901 3425 oder 0431 901 3488 oder per Mail unter museum@kiel.de.

Eintritt frei.

[mehr Infos](#)



-> Bis 25. Oktober 2026 – Ausstellung und Workshopangebot

„Gestern, heute, morgen“ – Perspektiven auf die Sammlung des Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseums – mit museumspädagogischem Workshop für Schüler/-innen ab Klassenstufe 7

Seit 1965 hat das Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseum mehr als 45.000 historische Objekte gesammelt und so einen Wissensspeicher der Stadtgeschichte aufgebaut. Jetzt lädt das Museum ein zur gemeinsamen Reflexion über die Anfänge und Entwicklung der Sammlung und fragt nach ihrer zukünftigen Ausrichtung: Mit welchen Objekten kann die Kieler Stadtgeschichte noch vielfältiger dokumentiert und erzählt werden? Die Ausstellung schlägt den Bogen von teils erstmalig ausgestellten Schätzen und Alltagsgegenständen aus den Gründungsjahren bis zu den jüngsten Neuzugängen. Doch warum sammeln Museen überhaupt, und was passiert mit den Objekten, wenn sie in die Sammlung kommen? In einem Workshopraum können Schüler*innen hinter die Kulissen schauen, Objekte auf ihrem Weg in die Museumssammlung begleiten und die verschiedenen Arbeitsschritte der Inventarisierung selbst ausprobieren.

Für Schüler/-innen ab Klasse 7 bietet das Stadtmuseum Warleberger Hof, Dänische Straße 19, im Rahmen des Begleitprogramms ein museumspädagogisches Angebote / Workshop an:

„Wie kommt das Objekt in die Sammlung?“

Die Sammlung des Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseums beinhaltet über 45.000 Exponate, darunter Plakate, Schiffsmodelle, Gemälde, aber auch Alltagsgegenstände, die Kieler Geschichte abbilden. Wie kommen Objekte in die Sammlung, nach welchen Kriterien wählen Kurator*innen sie aus, und warum sind nur wenige in den Ausstellungen zu sehen? Anhand ausgewählter Objekte lernen die Schüler*innen mit Inventarisierungsbögen, wie Geschichte durch materielle Kultur greifbar wird und welche Rolle Museen als Bewahrer und Vermittler spielen. Die Ausstellung lädt dazu ein, Fragen zur Bedeutung von Erinnerungen, Identität und kulturellem Erbe zu diskutieren. So kann das Lernmodul als Einstieg genutzt werden, um das Interesse an historischen Themen zu fördern und die Methoden musealer Arbeit kennenzulernen.

Geeignet für Schüler*innen ab Klassenstufe 7

Dauer: 60 Minuten

Anmeldung auf Anfrage unter 0431 901 3425 oder 3488

Eintritt frei

Die Ausstellung läuft bis 25. Oktober 2026.

Alle museumspädagogischen Angebote können im Stadtmuseum

Warleberger Hof, Wall 65, unter der Tel.-Nr. 0431 901 3425 oder 0431 901 3488 oder per Mail unter museum@kiel.de gebucht werden. Das Museum freut sich auf Ihr Kommen!

Die Bildrechte liegen beim Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseum, Matthias Friedemann.

mehr Infos



demokratisch handeln

**-> Bis 25.12.2025 Bundeswettbewerb "Demokratisch Handeln"
Jugend- und Schüler/-innenwettbewerb**

[mehr Infos](#)

[mehr Infos](#)

-> 24. 02. 2026, 14.30 – 17.30 Uhr

**„Keeping the culture of remembrance alive -
Schule trifft Erinnerungskultur“
Netzwerkveranstaltung von KZ-Gedenkstätten, NS-
Erinnerungsorten und Schulen aus SH**

Mit einem Vortrag zum Thema „Geschichtsunterricht und Inklusion“, der Vorstellung von Best Practice-Beispielen aus der Bildungsarbeit von KZ-Gedenkstätten, NS-Erinnerungsorten und Schulen sowie mit einem

„Markt der Möglichkeiten“ wird auf dieser Netzwerkveranstaltung neben einem umfassenden fachlichen Input auch ein Einblick in landesweite und regionale Angebote aus dem Bereich der historisch-politischen Bildung gegeben. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Projekten, die Elemente kultureller Bildung aktiv einbinden.

Zielgruppe: Lehrkräfte aller weiterführenden Schulen, Multiplikator/-innen aus der historisch-politischen Bildungsarbeit und Akteur/-innen aus dem Bereich der Erinnerungskultur.

Dienstag, den 24. Februar 2026, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Anmeldung zur Präsentation auf dem „Markt der Möglichkeiten“ bitte bis 01.02.2026 bei Marc Czichy, mc@kz-gedenkstaette-kaltenkirchen.de



„Vom Gefängnis zum Ort für alle“

Das ehemalige Marineuntersuchungsgefängnis, Rostocker Straße 1

Spannendes Projekt für Schulen im denkmalgeschützten Gebäude

Die Landeshauptstadt Kiel hat sich erfolgreich um das Programm "Nationale Projekte des Städtebaus" beworben und erhält die Möglichkeit, das ehemalige Marineuntersuchungsgefängnis in der Rostocker Straße 1 neu zu beleben. Unter dem Motto „Vom Gefängnis zum Ort für alle“ wird ein demokratischer Prozess zur Findung einer Weiternutzung des Gebäudes initiiert, bei dem die ganze Stadtgesellschaft, einschließlich Schulen, aktiv eingebunden wird. Für detaillierte Informationen besuchen Sie bitte die Webseite [Ehemaliges Marineuntersuchungsgefängnis | Landeshauptstadt Kiel](#)

Das denkmalgeschützte Marineuntersuchungsgefängnis steht seit 2004 leer und bietet einen authentischen Hintergrund mit vielen erhaltenen baulichen Details und etlichen Zeitspuren. Hier können Schüler und Schülerinnen die Geschichte des Rechts in gleich vier politischen Systemen hautnah erleben: Kaiserreich, Weimarer Republik, NS-Diktatur und Bundesrepublik. Besonders eindrucksvoll ist die Geschichte des Marineoffiziers Oskar Kusch, die exemplarisch für das Unrechtssystem des NS-Regimes steht.

Das Gebäude stellt somit einen hervorragenden außerschulischen Lernort dar! Ab kommenden Sommer haben Schulen, Theatergruppen und andere Akteure der Stadtgesellschaft die Möglichkeit, dort kreative Projekte zu realisieren. Ob Schultheater, Podcast, Hörspiel, Ausstellung, Kunstprojekte- Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Zudem besteht die Möglichkeit, Fördermittel über das Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zu beantragen. Weitere Informationen dazu finden Sie hier: [Deutsche Stiftung Denkmalschutz - denkmal aktiv](#)

Haben Sie Interesse an dieser einzigartigen Gelegenheit für Ihre Schule? Dann setzen Sie sich gerne mit Stadtarchitektin Jessica Degen, Amt für Bauordnung, Vermessung und Geoinformation, Landeshauptstadt Kiel, in Verbindung: Tel. 0431 901 1821, jessica.degen-heuer@kiel.de.

Das Projekt wird auf dem Neujahrsempfang Kulturelle Bildung am 14.01.2025 im Kulturspeicher in der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek ebenfalls vorgestellt werden!

[mehr Infos](#)

[mehr Infos](#)

[zur Anmeldung](#)

Beratung zu Fördermöglichkeiten von Projekten, Ganzttag und außerschulischen Veranstaltungen



-> 22.01.2026: Beratungstag Januar

Rike Bill, Servicestelle "Kultur macht stark" Schleswig-Holstein, LKJ SH e. V.

und Kristin König, Servicestelle "Kulturförderung Schleswig-Holstein", MBWFK Schleswig-Holstein) beraten Sie zu Fördermöglichkeiten in den Bereichen Kultur und Kulturelle Bildung und beantworten Ihre individuellen Fragen. Das Format richtet sich an interessierte Akteure aus Kultur und Bildung sowie Vertretungen sozialer Einrichtungen.

In 30-minütigen Kurzterminen erhalten Sie:

Unterstützung bei der Einordnung Ihrer Projektidee,
Hinweise zu passenden Förderprogrammen und anstehenden Fristen,
konkrete Empfehlungen zu nächsten Schritten.

Die Beratungen sind kostenfrei und finden digital oder vor Ort in der Geschäftsstelle der LKJ SH e.V. in Rendsburg statt.

Einfach über den Link ein Zeitfenster auswählen & das Anmeldeformular ausfüllen, alle weiteren Informationen erhalten Sie rechtzeitig per Mail.

Bei Fragen zu den Beratungstagen kontaktieren Sie bitte:

Rike Bill (bill@lkj-sh.de; Tel: 04331/492 700 13) oder

Kristin König (kristin.koenig@bimi.landsh.de; Tel: 0431/988 22 01).

[mehr Infos](#)

[mehr Infos](#)

[zur Anmeldung](#)

Angebote für Schulklassen



Leseförderung für Kinder von mehreren Schulen auf dem Kieler Ostufer

4. Krimi-Festival Kiel

06.03.–15.03.2026

Schulprojekte in Dietrichsdorf, Ellerbek, Gaarden und Wellingdorf

Wie in den Jahren 2023 bis 2025 werden altersgemäße Projekte rund um das Thema "Krimi" an Schule auf dem Kieler Ostufer durchgeführt.

Auch das vierte Krimi-Festival Kiel ermöglicht damit einigen Hundert Schülerinnen und Schülern mehrerer Schulen aus den Stadtteilen Dietrichsdorf, Ellerbek, Gaarden und Wellingdorf Begegnungen mit spannenden Geschichten. Der Eintritt zu den Veranstaltungen des Krimi-Festivals ist für die beteiligten Klassen frei!

Informationen erhältlich beim Büchereiverein Dietrichsdorf e. V., 0431-201786, Dienstag 10–12 und 14–17 Uhr, Donnerstag 10–12, 14–18 Uhr.

[mehr Infos](#)

[mehr Infos](#)

Angebote für Schulklassen

->Achtung: Noch bis 31.12.2025!

-> Bis 31.12.2025

Ausstellung: "Bomben und Traumata" - Unheimliche Hinterlassenschaften des Krieges.

Ort: Flandernbunker/Mahnmal Kilian, Kiellinie 249, 24106 Kiel

Zeit: Täglich von 10.00–17.00 Uhr

Eine Ausstellung als Mahnung - denn der Zweite Weltkrieg ist auch nach 80 Jahren nicht vorbei: Noch Tausende Bomben lauern im Erdboden und im Meer allein in Schleswig-Holstein - und noch viel zu viele Menschen sind über Generationen hinweg traumatisiert von Krieg und Gewaltherrschaft.

Führung für Schulklassen: € 30,00 inklusive Eintritt. Für eine Terminvereinbarung nehmen Sie bitte Kontakt auf unter info@kriegszeugen.de oder Telefon 0431-2606309.

[mehr Infos](#)

->Achtung: Noch bis 15.02.2026!

-> Bis 15.02.2026

Sonderausstellung "Der Weg zum Grundgesetz: „Der Weg zum Grundgesetz. Fotografien von Erna Wagner-Hehmke“

mit Workshop-Angebot auf Basis des Kunstwerks

"Die 19 – Passage der Demokratie" zu den 19 Tafeln der deutschen Grundrechtsartikel der Künstlerin Kristin Grothe

Museum für Tuch + Technik Neumünster (direkt am Bahnhof)

Workshopangebot für die Klassen 5 bis 13:

"Die 19 Grundrechtsartikel:

Demokratie gelebt – eine Auseinandersetzung in Wort und Bild"

Ein Kooperationsprojekt mit Kristin Grothe - bildende Künstlerin – und dem Museum Tuch + Technik für Schulklassen

Das Projekt wird gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Ausgehend vom Kunstwerk „Die 19 – Passage der Demokratie“ zu den 19 Tafeln der deutschen Grundrechtsartikel der Künstlerin Kristin Grothe zwischen Museum Tuch + Technik und der Stadthalle von Neumünster, das auf Initiative des Bürgernetzwerks „Die NähMa-Schine“ entstand, soll eine Auseinandersetzung mit den Werten der 19 Grundrechtsartikel

entstehen. Nach der Vermittlung wesentlicher theoretischer

Grundlagen zum Thema „Kunst im öffentlichen Raum“ und Hintergründen zur Entstehung des Kunstwerks wird in kreativen Prozessen bildnerisch, künstlerisch, literarisch, inhaltlich, praktisch gearbeitet.

Es soll eine Brücke von Geschichte zu tagesaktuellen gesellschaftlichen Prozessen geschlagen werden. Der Workshop beginnt im Museum Tuch + Technik Neumünster mit einer Einführung in die Thematik und endet mit einer Präsentation/Erprobung der kreativen Gruppenprojekte.

Anhand von Fragen wie „Welche Grundrechte sind mir persönlich am Wichtigsten?“ oder „Wie kann ich selbst aktiv als Teil der Gesellschaft an demokratischen Prozessen mitwirken?“ setzen sich die Schüler/-innen mit den Inhalten der 19 Grundgesetzartikel der BRD auf kreative Weise auseinander und stellen eine direkte Verbindung zu ihrer eigenen Lebenswelt her. Diese Auseinandersetzung geschieht mittels Texten oder Bildern, die die

Schüler/-innen selbst entwickeln und als Ergebnis eines kreativen Prozesses im Museum präsentieren. Dies geschieht in Gruppen- und Einzelarbeit im Kontext der Fotoausstellung „Der Weg zum Grundgesetz“ des Hauses der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, die bis zum 15. Februar 2026 im Museum Tuch + Technik gezeigt wird. Hierbei handelt es sich um Fotografien von Erna Wagner-Hehmke, die 1948 die Arbeit des Parlamentarischen Rates und damit die Entstehung des Grundgesetzes dokumentierte.

Der Workshop wird von der bildenden Künstlerin Kristin Grothe geleitet und verzahnt ganzheitlich einen komplexen schulischen Fächerkanon auf Basis künstlerisch kreativer Prozesse.

Der Workshop gibt grundlegende Impulse, lässt sich als Einzeleinheit nutzen oder in den Lehrplan einbetten, kann als Anstoß oder Ergänzung für weitere Projekte im schulischen Fächerkanon genutzt werden. Je nach Klassenstufe kann das Konzept inhaltlich angepasst werden.

Durch eine Förderung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ ist die Teilnahme am Projekt für Schulklassen kostenlos.

Ziel des Projektes:

Die Schüler*innen erhalten einen persönlichen Zugang zum Grundgesetz und erfahren, wie aktuell es ist, obwohl es aus dem Jahr 1949 stammt. Das Museum als außerschulischer Lernort unterstreicht die Ausstrahlung des Themas über die Schule hinaus, stärkt die persönliche Souveränität und das Selbstbewusstsein der Schüler/-innen. Außerdem

wird durch die Teamarbeit das soziale Miteinander gestärkt und die kreative, eigenständige Arbeit zum Thema Demokratie gefördert.

Rahmenbedingungen des Projektes:

Klassenstufe: 5 bis 13 (Inhalt wird entsprechend angepasst)

Fächerkanon: WiPo, Geschichte, Kunst, Deutsch, Religion, Philosophie, Ethik, Weltkunde

Zeitraum: 9 – 13 Uhr (4 Zeitstunden)

Mögliche Termine: Mittwoch und Donnerstag im Januar und Februar
(Zeitraum
bis 12.2.26)

→ Bitte abstimmen mit Verena Manke unter 04321 5595811 oder
manke@tuch-und-technik.de. Projektort: Museum Tuch + Technik
Neumünster, Kleinflecken 1, 24534 Neumünster. Zahl der
Teilnehmenden: Klassenstärke oder Kursgröße max. 24 Personen.
Kosten: keine (Förderung durch „Demokratie leben!“)

Schlagworte zum Projekt: Menschenrechte, Kinderrechte,
Grundrechtsartikel, Geschichte, Kunst im öffentlichen Raum,
bildnerisch künstlerische Prozesse, Bildende Kunst, Rhetorik,
Teamwork, geschichtliche und tagesaktuelle Prozesse, Arbeit einer
Bildenden Künstlerin, der parlamentarische Rat 1948, Erna Wagner-
Hehmke, Demokratie, Grundgesetz, die eigene und gesellschaftliche
Verantwortung.

Weitere Informationen bei:

Kristin Grothe, freischaffende Künstlerin. info@kristingrothe.de

mehr Infos

Button

Button



-> 19.01.2026, 19.00 Uhr

KulturForum Kiel, Andreas-Gayk-Straße 31

"Frequenz_Edition – Lied Update"

Frauke Aulbert, Stimmkünstlerin

Sebastian Berweck, Pianist/Electronician/Performer

Mathias Monrad Møller, Gesang/Komposition

Klassisches Klavierlied radikal neu: Die menschliche Stimme – das älteste Instrument überhaupt – trifft auf aktuelle Technologien und Fragen unserer Zeit.

Die Sopranistin Frauke Aulbert hält alles zusammen: Mit ihren ungewöhnlichen Stimmtechniken, Präzision und Präsenz verschmilzt sie Elektronik, Textfragmente und Gesang zu einem intensiven Ritual, das uns selbst zu Zeugen macht.

Das Programm alt/voice (Thickets of Love) denkt das Klavierlied komplett neu: Der Sänger Mathias Monrad Møller und Elektroakustiker Sebastian Berweck luden fünf Komponist:innen – Ryberg, Schüttler, Steen-Andersen, Wang und Møller selbst – ein, ein Zukunftslied für

mehr Infos

Button

mehr Infos

mehr Infos

mehr Infos

->Jederzeit buchbar!



Bildungsangebot Erinnerungskultur für Schulen

Projektskizze: Historisches Citizen Science Projekt zu Zeitzeugin aus

Projektname: „Erinnerungen lebendig machen: Zeitzeugin-Interview transkribieren – Zweitzeug*in werden“

Projektbeschreibung: Das Projekt zielt darauf ab, Interviews mit einer Zeitzeugin, die historische Ereignisse und persönliche Erfahrungen dokumentieren, zu transkribieren und zu analysieren.

Durch die Einbeziehung der Gemeinschaft von Schüler*innen in den Prozess der Transkription und Analyse wird ein Zweitzeug*in-Produkt geschaffen, um das historische Gedächtnis zu bewahren und das Verständnis für die Vergangenheit zu fördern.

Zweitzeugen-Konzept :

Wir orientieren uns an dem Zweitzeugen-Konzept von ZWEITZEUGEN e.V.:

1. Herz: Zugang durch persönliche Lebensgeschichten: Durch die individuellen (Über)Lebensgeschichten bekommen (junge) Menschen einen niederschweligen, persönlichen Zugang zur Geschichte.
2. Kopf: Wissen und Verständnis: Sie erhalten Wissen über die NS-Zeit, sowie über historischen und aktuellen Anti-semitismus und Rassismus.
3. Hand: Übertrag und selbst aktiv werden: Sie verknüpfen das Gelernte mit der -Gegenwart und ihrer eigenen Lebenswelt. Sie werden ermutigt und befähigt, sich selbst gegen Antisemitismus und Rassismus einzusetzen.

Ziele:

1. Transkription von ca. 20 Stunden Zeitzeugin-Interviews, die verschiedene Lebens-Ereignisse abdecken.
2. Förderung des intergenerationalen Austauschs durch die Einbeziehung von Freiwilligen aus der Gemeinschaft, insbesondere von Schüler*innen.
3. Gemeinsame Erarbeitung eines nachhaltig nutzbaren Zweitzeug*in-Produkts analog zu den Mustern von ZWEITZEUGEN e.V. , um die Geschichte aus den transkribierten Interviews für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
4. Analyse der Interviews zur Identifizierung offener Themen und weiteren interessanten Fragen aus der Perspektive der Schüler*innen für weitere Interviews mit der Zeitzeugin wenn möglich (sie ist schon 97).

Methoden:

1. Transkription: Schüler*innen korrigieren freiwillig die auto-transkribierten Audioaufnahmen der Interviews. Dabei wird ein einheitliches Format verwendet, um die Konsistenz zu gewährleisten. Es gibt mehrere Korrekturschleifen.

2. Datenbank: Die transkribierten Interviews werden in digital gespeichert.
3. Analyse: Die transkribierten Texte werden auf wiederkehrende Themen, historische Kontexte und persönliche Geschichten hin untersucht.
4. Puzzle des Lebens: Schüler*innen legen die Puzzle-Steine zusammen, um künftigen Generationen die Geschichte der Zeitzeugin näher zu bringen, und werden so zu Zweitzeug*innen.
5. Operation letzte Chance: Schüler*innen überlegen, ob sie an die Zeitzeugin noch Fragen haben, die für künftige Generationen interessant sein könnten.

Erwartete Ergebnisse:

- Vollständige mehrfach geprüfte Transkripte der Interviews.
- Ein Zweitzeugen-Produkt digital oder analog, um das Leben der Zeitzeugin vorzustellen.
- Das Produkt wird ergänzt durch Berichte von Schüler*innen, die die Zeitzeugin persönlich getroffen haben.
- Das Produkt wird ggf. ergänzt durch einen virtuellen Stadtplan mit Orten der Kindheit der Zeitzeugin, Wohnort der (ermordeten) Freunde, Verwandten, Familie usw.
- Das Produkt wird ggf. ergänzt durch Eindrücke aus der 2. Generation, also Kindern und Neffen der Zeitzeugin, um diese Perspektive zu ergänzen (siehe Baustein 2).
- Eine Abschlussveranstaltung, bei der die Ergebnisse präsentiert und die Bedeutung der Zweitzeug*innenarbeit gewürdigt wird.

Zeitraumen: Das Projekt wird über einen Zeitraum von ca. 10 Monaten durchgeführt.

Ressourcen:

- Zugang zu den Zeitzeugin-Interviews (Audio).
- Räumlichkeiten für Workshops und Treffen.
- Software für die Transkription und Datenbankerstellung.
- Unterstützung durch eine Honorarkraft mit Bildungs- und historischer Expertise.

Durch dieses Citizen Science Projekt wird nicht nur das historische Gedächtnis bewahrt, sondern auch das Bewusstsein für die Bedeutung von persönlichen Geschichten in der Geschichtsschreibung gefördert.

-> Anmeldung und weitere Informationen bei:

Tobias Raschke, Diplom-Politologe und Diplom-Medienberater
Knooper Weg 55, 24103 Kiel, 0431-6573 0031 oder 0171-5464 950
dialog@begegnen.info.



Bildungsangebote der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen für Schulen **Lernen am historischen Ort – Angebote für Schulklassen**

Die KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen bietet Schulen ein breites Spektrum an Bildungsformaten zur Geschichte des KZ-Außenlagers Kaltenkirchen. Unsere Angebote richten sich an Lernende ab 14 Jahren (ab Jahrgangsstufe 9) und sind auf unterschiedliche Schulformen zugeschnitten: Förderzentren, Gemeinschaftsschulen mit und ohne Oberstufe, Gymnasien und Berufliche Schulen.

Bildungsformate und Ablauf:

Ein Standard-Bildungsformat dauert ca. 240 Minuten. Inhalte und thematische Schwerpunkte können individuell abgestimmt werden. Zudem bieten wir die Möglichkeit, über einen längeren Zeitraum ein gemeinsames Bildungsprojekt zu entwickeln. Besonders bewährt hat sich das

"Kaltenkirchener Modell", bei dem Schule und Gedenkstätte in einem kooperativen Prozess am historischen Ort mit Peer-Teaching-Methoden arbeiten. Ergänzend dazu besuchen wir gerne Ihre Schule, um den Gedenkstättenbesuch thematisch vor- und nachzubereiten.

Kosten: Der Besuch der Gedenkstätte ist kostenlos.

Fahrtkostenzuschuss: Die Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten bezuschusst Schulfahrten mit bis zu 80% der Kosten (Infos hier: <https://gedenkstaetten-sh.de/grundlagen>).

Anmeldung: Bitte kontaktieren Sie uns nach Möglichkeit mindestens drei Wochen im Voraus, um eine optimale Planung zu gewährleisten.

Hinweise: Wettergerechte Kleidung erforderlich. Bitte eigene Verpflegung mitbringen. Unsere Bildungsangebote:

Standard-Bildungsformat (ca. 240min) mit den Themen:

1. Das KZ-Außenlager Kaltenkirchen bis 1945 (Haftbedingungen, Widerstand, Flucht)
2. Der historische Ort nach 1945 (Nachnutzung, Erinnerungsprozesse, Entwicklung der Gedenkstätte)
3. Biographische Zugänge
4. Reflexion & Gegenwartsbezug: "Was hat das mit uns zu tun?"

Schwerpunkt-Bildungsformate (ca. 360min) – Erweiterung des Standard-Formats um eines der folgenden Schwerpunktthemen:

1. Zwangsarbeit
2. Menschenrechte
3. Polizei im Nationalsozialismus
4. Perspektiven auf Täter

Historisch-politische Bildung trifft auf kulturelle Bildung:

Graphic-Novel-Workshops und Rap; Poetry-Slam-Workshops
unter der Begleitung von erfahrenen kulturellen Bildnerinnen.

Zentrale Lernziele

- Förderung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins – als Grundlage für eine kritische Auseinandersetzung mit Rassismus und anderen Ideologien der Ungleichwertigkeit
- Stärkung historischer Sach- und Werturteilskompetenz
- Multiperspektivische Betrachtung und Reflexion eigener Vorannahmen
- Menschenrechtsbildung: Auseinandersetzung mit Menschenrechten in Vergangenheit und Gegenwart zur Schaffung einer produktiven Brücke zwischen der KZ-Gedenkstätte und dem Alltag von Schülerinnen und Schülern

Zusätzliche Angebote:

- Gemeinsame Projektplanung (z. B. längerfristige Formate, Gestaltung von Gedenkfeierlichkeiten)
- Gedenkstätte "to go" (Bildungsarbeit an Schulen)
- Digitale Formate und Peer-Teaching-Konzepte
- Individuelle Schwerpunktsetzung innerhalb der Bildungsangebote

Kontaktieren Sie uns gern – wir freuen uns auf Sie und Ihre Lerngruppe!

-> Anmeldung und weitere Informationen bei:

Thomas Tschirner, Gedenkstättenpädagog, schulen@kz-

mehr Infos



Flandernbunker – Mahnmal Kilian e. V.

ANGEBOTE FÜR SCHULEN

Erinnerungskultur – Aufarbeitung – Geschichte 20. Jahrhundert und ihre Auswirkungen auf heute

-> jederzeit zu buchen und individuell zu gestalten

Der Flandernbunker ist ein Ort der Bildung und Völkerverständigung und dient als Ausgangspunkt für anschaulichen Geschichtsunterricht. Auf dieser Basis erarbeitet die Schulgruppe des Vereins ein Konzept für Schulen, um Schülern die Kieler Marine- und Kriegsgeschichte in der NS-Diktatur vermitteln zu können. Dabei wird auch auf die aktuellen Konflikte in der Welt Bezug genommen.

Der Verein bietet Führungen, Zeitzeugengespräche, Workshops und Projektwochen an. Hierbei können die Schulen eigene Vorschläge einbringen. Schulen können sich gerne unter Kontakte an den Verein wenden, um weitere Informationen zu erhalten.

Auf der Website können Sie z. B. zu folgenden Themen Workshops buchen:

"Was bedeutet mir Heimat? Heimat – was ist das eigentlich?"; "Kanone statt Kaugummi – Kindersoldaten im Spiegel der Zeit"; "Altlasten im Meer – Zeitbomben für die Natur"; "Kriegsverbrechen und Gewaltherrschaft - Probleme und Chancen der 'Zusammenbruchsgesellschaft'"; "Ich weiß wohl, vor wem ich fliehen soll, aber nicht zu wem? Der Umgang mit Geflüchteten im Wandel der Zeit"; "Hunger, Bomben, Durchhalteparolen. Der Kriegsalltag im Zweiten Weltkrieg". www.mahnmal Kilian.de/workshops.html

Der Verein sucht für die Zusammenarbeit mit den Schulen ehrenamtliche Mitarbeiter. Wenn Sie sich eine solche Tätigkeit vorstellen können, wenden Sie sich bitte unter Kontakte an den Verein.

mehr Infos

mehr Infos

Sie möchten den Newsletter weiterempfehlen?
Newsletter teilen

Der nächste Rundbrief Kulturelle Bildung Februar/März 2026 erscheint
Anfang Februar
-> Die Frist zur Einreichung von Angeboten der Kulturvermittlerinnen
und Kulturvermittler und der Kulturinstitutionen ist der 25.01.2026

Dr. Beate Kennedy
Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung in Kiel
Tel. mobil für kulturelle Bildung: 0175-1117224
Mail: beate.kennedy-ki@kfkb-sh.de



Kulturelle Bildung in Kiel

Sie möchten den Newsletter nicht mehr erhalten?
Klicken Sie [hier](#) um sich abzumelden